

**Auszug aus dem Protokoll  
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 76/2008

Sitzung vom 21. Mai 2008

**760. Anfrage (Verlust des «Break-Even-Pub» an der ZHAW Winterthur)**

Die Kantonsräte Walter Müller, Pfungen, und Hansjörg Schmid, Dinhard, haben am 25. Februar 2008 folgende Anfrage eingereicht:

Gemäss Bericht im Landboten vom 9. Februar 2008 verzeichnet das Break-Even-Pub nach nur einem Jahr Betrieb einen Verlust von Fr. 150 000.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten.

1. Das Pub wurde als Vorzeigeprojekt angekündigt. Wurden ein Businessplan und ein Budget erstellt und wie sahen diese aus?
2. Wer war zuständig für das Rechnungswesen und die Lagerkontrolle? Warum muss denn die Buchhaltung umstrukturiert werden?
3. Wurde die Revisionsstelle rechtzeitig informiert?
4. Wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen?
5. Wird der alte Verwaltungsrat zur Rechenschaft gezogen (Organhaftung)?
6. Wurde dem alten Verwaltungsrat «Entlastung» erteilt?
7. Von wem und wie hoch ist das Fremdkapital und zu welchem Zinssatz muss und musste es verzinst werden?
8. Aufgrund welcher fachlichen Qualifikationen wurden die einzelnen neuen Verwaltungsräte gewählt und von welcher Instanz?
9. Wie viele Personen werden in Zukunft beschäftigt und besteht ein Stellen- und Einsatzplan?
10. Wie hoch schätzt der Regierungsrat den Imageverlust für die Fachhochschule ein?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Walter Müller, Pfungen, und Hansjörg Schmid, Dinhard, wird wie folgt beantwortet:

Das in der Art eines englischen Pubs geführte Unternehmen «Break Even» wurde von Studierenden der damaligen Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) in der Form einer Aktiengesellschaft gegründet. Gemäss Handelsregistereintrag bezweckt es unter anderem, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die theoretischen Erkenntnisse in einem praktischen Umfeld anzuwenden.

Gemäss § 30 des Kantonsratsgesetzes vom 5. April 1981 (LS 171.1) kann mit Anfragen Aufschluss über Angelegenheiten der staatlichen Verwaltung verlangt werden. Da das Pub «Break Even» eine Gesellschaft des Privatrechts ist, wurde die «Break Even AG» zur Stellungnahme eingeladen. Soweit die Fragen die «Break-Even AG» betreffen, (Fragen 1–6, 9), werden im Folgenden deren Antworten wiedergegeben und nur die Fragen, die einen Bezug zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) aufweisen (Fragen 7 und 10), durch den Regierungsrat beantwortet.

Zu Frage 1:

«Für das Projekt Break-Even AG wurde ein detaillierter Businessplan einschliesslich Planerfolgsrechnung, Planbilanz sowie Budget erstellt.»

Zu Frage 2:

«Von Januar bis April 2007 war der damalige Finanzchef der ZHAW für das Rechnungswesen verantwortlich. Die Lagerkontrolle oblag dem Geschäftsführer. Das ursprüngliche Buchhaltungssystem wurde auf das Geschäftsjahr 2008 durch ein einfacher zu bedienendes Programm ersetzt.»

Zu Frage 3:

«Die Revisionsstelle wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2007 über die Situation der Break-Even AG benachrichtigt.»

Zu Frage 4:

«Der Verwaltungsrat hat am 7. Februar 2008 eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen und die Aktionäre über die Lage der Break-Even AG informiert.»

Zu Frage 5:

«Die Frage nach einer allfälligen Organhaftung des bisherigen Verwaltungsrats richtet sich nach den entsprechenden Bestimmungen des Obligationenrechts (SR 220).»

Zu Frage 6:

«Die Generalversammlung hat dem bisherigen Verwaltungsrat die Décharge erteilt.»

Zu Frage 7:

«Das Darlehen der ZHAW an die Break-Even AG beläuft sich auf Fr. 15 000 und wird zu 3% verzinst.»

Zu Frage 8:

«Bei der Wahl der neuen Verwaltungsräte hat die Generalversammlung insbesondere auf fachliche Kenntnisse und Erfahrungen im Start-up-Bereich, Führungserfahrung in Gastro- oder ähnlichen Unternehmen sowie auf Beziehungen zu Stadt und anderen wichtigen Leistungsträgern geachtet.»

Zu Frage 9:

«Die Break-Even AG beschäftigt neben dem Geschäftsführer (Vollzeit) fünf Studierende, welche als Teilzeitangestellte im Service eingesetzt werden. Auf Abruf stehen dem Pub zusätzlich 15 Studierende für den Service zur Verfügung.»

Zu Frage 10:

«Das Pub Break Even wird als eigenständige Aktiengesellschaft nicht in direkte Verbindung mit der ZHAW gestellt. Es ist deshalb nicht davon auszugehen, dass die ZHAW einen nennenswerten Imageverlust erlitten hat.»

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

**Husi**